

Unterbringung:

Bei ambulanten Maßnahmen kommen die Rehabilitanden von zu Hause oder aus ihrer bisherigen Wohnform. In der stationären Rehabilitation stehen den Rehabilitanden Einzelzimmer in Wohngruppen für die Dauer der Maßnahme zur Verfügung.

Mitarbeiter:

Fachkräfte aus der Psychiatrie, Psychologie, Sozialpädagogik, Arbeitstherapie, Rehabilitation und Verwaltung. Während der gesamten Maßnahme stehen somit kompetente AnsprechpartnerInnen (Casemanager) für alle Fragen der Rehabilitation zur Verfügung.

Nachsorge:

Gegen Ende der Maßnahme erstellen wir gemeinsam einen Nachsorgeplan und vermitteln in weiterführende Maßnahmen und Einrichtungen.

Aufnahmeverfahren:

Gerne senden wir Ihnen unsere Informations- und Aufnahmeunterlagen zu.

Bitte suchen Sie das Gespräch mit uns wenn Sie Fragen haben oder noch Informationen benötigen. Wir beraten Sie gerne und sind in der Regel, von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr zu erreichen. Unterlagen: (Info auch über Internet)

- Schweigepflichtsentbindung
- Angaben zur Person
- Fachärztliche Stellungnahme
- Motivationsfragebogen
- Anamnesefragebogen

Aufnahme, Information und Aufnahmeanfragen

Michael Bräuning-Edelmann, Bereichsleiter
„Menschen mit seelischer Erkrankung
und Menschen mit Suchterkrankung“

Michael Weiß, Rehabilitationsleiter
Telefon 0 81 91 94 73 98-41

Sonja Romeike, Aufnahme und Verwaltung
Telefon 0 81 91 94 73 98-42

Telefax 0 81 91 94 73 98-59
e-mail: rpk-landsberg@herzogsaegmuehle.de

RPK - Landsberg
Rehabilitationseinrichtung
für psychisch Kranke
Spitalfeldstraße 10
86899 Landsberg am Lech
Telefon 0 81 91 94 73 98-0

Herzogsägmühle versteht sich als
ORT ZUM LEBEN

und wird getragen vom Verein „Innere Mission München – Diakonie in München und Oberbayern e. V.“. Hier erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Problemen, Krankheit oder Behinderung Hilfen zur persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung oder Heimat und Pflege im Alter im Rahmen einer offenen Dorfgemeinschaft. Daneben stehen Herzogsägmühler Wohnungen, Betriebe, Tagesstätten und Beratungsdienste in anderen Orten.

Spendenkonto: HypoVereinsbank Weilheim
Nr. 4 799 500 (BLZ 703 211 94)



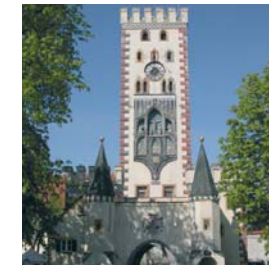
HERZOGSÄGMÜHLE

Von-Kahl-Straße 4
86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon 08861 219-0
Telefax 08861 219-201
e-mail: info@herzogsaegmuehle.de
Internet: www.herzogsaegmuehle.de

HERZOGSÄGMÜHLE



MENSCHEN MIT
SEELISCHER
ERKRANKUNG
UND MENSCHEN
MIT SUCHT-
ERKRANKUNG



Rehabilitationseinrichtung
für medizinische und
berufliche Rehabilitation

- ambulant und stationär -

RPK - LANDSBERG

Stand: November 2009

Was wir bieten

Die RPK-Landsberg bietet medizinische und berufliche Rehabilitation als Komplexleistung an. Medizinische und berufliche Rehabilitationsleistungen werden flexibel, personenzentriert und lösungsorientiert durchgeführt.

Sie sind geeignet für Menschen mit folgenden Gesundheitsproblemen:

- Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen (ICD 10: F2),
- Affektive Störungen (ICD 10: F3)
- Schwere Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (ICD 10: F6)
- Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen (ICD 10: F4)

Nach Klärung im Einzelfall können auch Menschen mit

- psychischer Störung auf Grund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns (ICD 10: F06) aufgenommen werden.

Liegt neben den genannten Gesundheitsproblemen komorbid ein schädlicher Gebrauch von psychotropen Substanzen (Drogen und Alkohol) vor, kann eine Aufnahme nur stattfinden, wenn im Rahmen einer Abstinenzvereinbarung ein suchtmittelfreies Leben beabsichtigt und festgelegt ist.

Die Teilnahme an der Maßnahme ist, je nach Voraussetzung, sowohl stationär als auch ambulant möglich.



Medizinische Rehabilitation

Ziele:

- Im Rahmen der medizinischen Behandlung, Auseinandersetzung mit der Krankheit und ihren Folgen in Bezug auf die persönliche Lebenssituation
- Unterstützung und Beratung bei der Alltagsbewältigung, des sozialen Miteinanders, sowie im Umgang mit Ämtern und Behörden
- Vorbereitung auf das berufliche Training, Steigerung der Belastbarkeit und Ausdauer

Dauer:

- Drei bis zwölf Monate (je nach Bedarf)

Kostenträger:

- Deutsche Rentenversicherung (Bund, Land, Knappschaft),
- Krankenversicherungen (GKV, Privat) und Beihilfeversicherungen
- Weitere Träger nach § 6 SGB IX

Für Ihren persönlichen Bedarf erhalten Sie je nach erworbenen Beitragszeiten Krankengeld, Übergangsgeld oder Barbetrag durch die Sozialhilfverwaltung.

Berufliche Rehabilitation

Ziele:

- Trainieren der Belastbarkeit und Arbeitsfähigkeit
- Trainieren der sozialen Kompetenz und der beruflichen Rolle
- Vorbereitung und Qualifizierung auf:
 - Erwerbstätigkeit
 - Ausbildung/Umschulung
 - Integrationsunternehmen
 - Beschützte Werkstatt

Im Rahmen der Phase der beruflichen Rehabilitation werden Praktika absolviert, Arbeitstraining und -anpassung in Betrieben durchgeführt und bei entsprechender Eignung eine Berufsausbildung vermittelt (hierfür stehen auch die Ausbildungsangebote in Herzogsägmühle mit bis zu 40 verschiedenen Berufsabschlüssen zur Verfügung).

Sollten die psychischen Einschränkungen eine Vermittlung auf den ersten Arbeitsmarkt oder in eine Integrationsfirma verhindern, so gibt es die Möglichkeit, in den IWL-Werkstätten oder in anderen Beschäftigungsinitiativen der Umgebung Arbeit zu finden.

Dauer:

- Ein bis zwei Monate Eignungs- und Leistungserprobung
- sechs Monate Rehavorbereitungslehrgang RVL
- acht Monate praxisorientierte Reintegration
Je nach Verlauf kann der Zeitraum verkürzt oder verlängert werden.

Kostenträger:

- Deutsche Rentenversicherung (Bund, Land, Knappschaft)
- Arbeitsagenturen
- Weitere Träger nach § 6 SGB IX

Für Ihren persönlichen Bedarf erhalten Sie je nach erworbenen Beitragszeiten Ausbildungsgeld, Übergangsgeld oder Barbetrag durch die Sozialhilfverwaltung.